

Die Leader-Förderung in Bayern „Bürger gestalten ihre Heimat“



Gliederung

1. Was ist „Leader“?
2. Zuständigkeit
3. Kriterien
4. Beispiele
5. Fördergrundsätze
6. Förderweg
7. Perspektiven in der Regionalentwicklung



1. Was ist Leader?

Liaisons **Verbindung**
Entre les **von**
Actions de **Aktionen zur**
Développement de l' **Entwicklung der**
Economie **Ländlichen**
Rurale **Wirtschaft**

Finanzielle Ausstattung Bayern (Leader in ELER) 2008 – 2013:
63 Mio. Euro EU-Mittel + bayerische Landesmittel



2. Zuständigkeit

Die Leader-Aktionsgruppen (LAG) im Allgäu

- LAG: Zusammenschluss von Kommunen mit Wirtschafts- und Sozialpartnern (WiSo)
- Entscheidungsgremium
→ Mitteleinsatz der LAG (1.3 Mio. EU-Mittel + Landesmittel)
- Regionales Entwicklungskonzept (REK)
→ Im Dezember 2007 ausgewählt
- LAG Kneipppland Unterallgäu
(Michael Stoiber, Elisabeth Gutmann)
- LAG Ostallgäu
(Michaela Waldmann)
- LAG Regionalentwicklung Oberallgäu
(Dr. Sabine Weizenegger, Julia Empter)
- LAG Regionalentw. Westallgäu -Bay. Bodensee
(Gwendolin Dettweiler)



2. Zuständigkeit

Das Amt für Landwirtschaft und Forsten Kempten

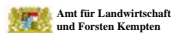
- Die zentrale Beratungs- und Bewilligungsbehörde für das Allgäu

- Fachpersonal:

Ethelbert Babi
(Leader-Manager,
Koordination, Beratung)

Gerhard Hock

Bruno Bernhard
(Strukturentwicklungsgruppe,
Bewilligung, Abrechnung)

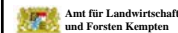


Ethelbert Babi, Leader-Manager Allgäu
Kempten, den 30. Mai 2008



2. Zuständigkeit

Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu



Ethelbert Babi, Leader-Manager Allgäu
Kempten, den 30. Mai 2008



3. Kriterien

- Bürgerbeteiligung („Bürger gestalten ihre Heimat“)

- Nachvollziehbarer Nutzen
- (für heimische Bevölkerung /Zielgruppen)

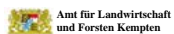
- Innovation

- Vernetzung

- Wertschöpfung für regionale Wirtschaftsbetriebe
- (z.B. Einsatz regionaler Lebensmittel, Holz)

- Nachhaltigkeit (laufender Betrieb, Umwelt- und Klimaschutz)

- Anbindung an das regionale Entwicklungskonzept (REK)



Ethelbert Babi, Leader-Manager Allgäu
Kempten, den 30. Mai 2008



4. Beispiele

Bergbauernmuseum Diepolz, Immenstadt

- Eröffnung 2002

- Unterstützung mit 5b-Fördermitteln

- Zweiter Bauabschnitt „Zeitreise in die Berglandwirtschaft des 19. Jhd.“

- Gesamtinvestition: 940.000 Euro

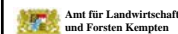
- **Effekte**

→ 67.000 Besucher pro Jahr

→ Neue Arbeitsplätze geschaffen
(Teilzeitjobs für Bäuerinnen)

→ Einbindung Landschaftspflegeverband

→ Vermarktung regionaler Produkte
(Sennerei Diepolz)



Ethelbert Babi, Leader-Manager Allgäu
Kempten, den 30. Mai 2008



4. Beispiele Bäuerliches Informationszentrum und Käsealp der Sennerei Lehern

- 10 Milchviehbetriebe liefern 1.5 Mio. kg Milch an die Sennereigenossenschaft Lehern

- Investitionen: 500.000 € in Käsealp, Laden und Infozentrum mit „Käse-Kino“

- Effekte

- 10 neue Arbeitsplätze (Vollzeit, Teilzeit),
- Über 20.000 Besucher im ersten Jahr
- Verbesserte Wertschöpfung „Milch“
- Imagewerbung für die Landwirtschaft



4. Beispiele Westallgäuer Weißtanneninitiative

- Imagekampagne für die Weißtanne

- Musterbauprojekte

- Investitionen ca. 1.5 Mio. Euro

- Effekte:

- Vom Angebotsmarkt zum Nachfragemarkt (zusätzliche Nachfrage: 2.500 fm)
- Preisanstieg der Weißtanne für Waldbauern
- Ökologischer Wert der Weißtanne



4. Beispiele Ideenwettbewerb Allgäu



5. Fördergrundsätze

Antragsteller:

- Leader-Aktionsgruppe (LAG)
- im Gebiet einer LAG ansässige Körperschaften, natürliche und juristische Personen, Personen- und Kapitalgesellschaften

förderfähig:

- Innovative Konzepte im Rahmen des REK (siehe Leader-Ausstellung)
- Verknüpfung mit Leader-Hauptmaßnahmen (z.B. Dorferneuerung, Landschaftspflegerichtlinien)
- Eigenleistung
- Personalkosten (eingeschränkt)



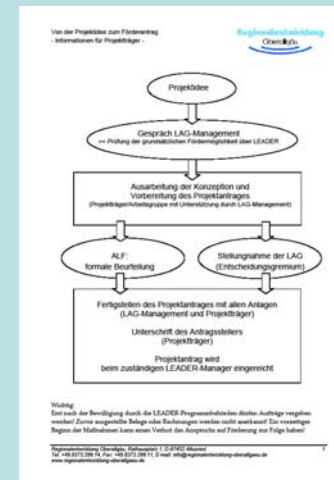
5. Fördergrundsätze

- Nicht förderfähig:
- laufende Projekte
- kommunale Pflichtaufgaben (z.B. Abwasser, Straßenbau)
- Projekte mit möglicher „Mainstream“-Förderung (ESF, EFRE)
- Ausgaben für Verbrauchsmaterial und laufende Betriebskosten (z.B. Miete)
- Fördergrundsätze
- förderfähig: Netto-Kosten!
- zuschussfähige Kosten grundsätzlich 300.000€ (Ausnahmen möglich)
- Produktive Investitionen: bis zu 25%
- Fördersatz für Projekte ohne Gewinnerzielungsabsicht: bis zu 50%
- Kooperationsprojekte
überregional (z.B. allgäuweit): bis zu 60%, transnational: bis zu 70%



6. Förderweg

Erster Kontakt:
Geschäftsstelle der LAG



6. Förderweg

- Vollständiger Antrag an ALF
 - Konzeptbeschreibung inkl. Wirtschaftlichkeitsberechnung
 - Beschluss der Kommune, Projektträger
 - Finanzierungsnachweis
 - LAG-Stellungnahme (inkl. Checkliste)
 - Weiterführung des Projektes nach Förderablauf (Personal)
 - Einhaltung der Vergaberichtlinien
 - „Mainstream“-Vorabprüfung
- Bearbeitung und Bewilligung durch ALF (Strukturentwicklungsgruppe) oder für Hauptmaßnahmen zuständige Behörde (z.B. ALE, Regierung)
- Maßnahmenbeginn erst **n a c h B e w i l l i g u n g !**



7. Perspektiven in der Regionalentwicklung Wertschöpfungsketten aufbauen

Aus REK's:

- Holz-Land-Allgäu
- VitalZunge – Regionalprodukte in Gastronomie und Großküchen
- Allgäuer AlpGenuss
- Streuobst-Initiative




7. Perspektiven in der Regionalentwicklung Allgäuer Naturschätze sanft erleben

Aus REK's:

- Wander- und Radregion Allgäu
- Naturerlebniszentrum Allgäuer Alpen
- Allgäuer Moorallianz
- Urlaub auf dem Bauernhof



 Amt für Landwirtschaft
und Forsten Kempten

Ethelbert Babi, Leader-Manager Allgäu
Kempten, den 30. Mai 2008




Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Kontaktadresse:

Amt für Landwirtschaft und Forsten Kempten (Allgäu)
Adenauerring 97 87439 Kempten (Allgäu)

Leader-Manager Allgäu: Ethelbert Babi Tel.: 0831/52147-700
Abteilungsleiter: Gerhard Hock Tel.: 0831/52147-307

 Amt für Landwirtschaft
und Forsten Kempten

Ethelbert Babi, Leader-Manager Allgäu
Kempten, den 30. Mai 2008

